



JUGENDHAUS

**STELLWERK**

Bahnweg 1  
48653 Coesfeld

**Jahresbericht 2001**

## Übersicht

1. Einrichtung
  - 1.1 Mitarbeiter/-innen
  - 1.2 Honorarkräfte
  - 1.3 Öffnungszeiten der Einrichtung
  - 1.4 Schließungszeiten der Einrichtung
  - 1.5 Raumangebot des Jugendhauses
  - 1.6 Materielle Ausstattung des Jugendhauses
  - 1.7 Zielsetzung / Pädagogisches Konzept
  
2. Besucherstruktur
  - 2.1 Alter der Besucher
  - 2.2 Ausbildung der Besucher
  - 2.3 Nationalität der Besucher
  - 2.4 Regelverstöße in der Einrichtung
  
3. Angebote
  - 3.1 Offene Angebote
  - 3.2 Besondere Angebote
    - 3.2.1 Kreativangebote
    - 3.2.2 Betreuungsangebote
    - 3.2.3 Sportangebote
  - 3.3 Hilfs- und Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen
  - 3.4 Aufsuchende, Mobile Jugendarbeit
  - 3.5 Mitbestimmung der Besucher
  
4. Besondere Veranstaltungen
  
5. Kooperation mit anderen Institutionen
  
6. Öffentlichkeitsarbeit
  
7. Schlussbemerkungen und Ausblick

## 1. Einrichtung

Name der Einrichtung	Jugendhaus Stellwerk
Ansprechpartner	Martin Holtmann
Straße	Bahnweg 1
PLZ / Ort	48653 Coesfeld
Telefon	02541-9260500
E-Mail	team@stellwerk-coesfeld.de
Web	www.stellwerk-coesfeld.de

### 1.1 Mitarbeiter/-innen

	Berufsausbildung und Qualifikation	Geschlecht	Beschäftigungszeit in Jahren	wöchentl. Beschäftigungsumfang	Anstellung befristet von.. bis.., weil	Aufgabenschwerpunkte
Leiter/in	Sozialpädagoge	männlich	1	38,5		Leitung
Mitarbeiter/in (z.Zt. vakant)	SozialpädagogeIn		<b>Stelle z. Zt. nicht besetzt</b>	25		Jugendbereich
Mitarbeiter/in	Sozialpädagogin	weiblich	5,5	19,25		Kinderbereich
Mitarbeiter/in (z.Zt. vakant)	SozialpädagogeIn		<b>Stelle z. Zt. nicht besetzt</b>	38,5	Berufsanerkennungsjahr	
Mitarbeiter/in		männlich		38,5	Zivildienst	Hausmeister-tätigkeiten

### 1.2 Honorarkräfte

Honorarkräfte	Anzahl	Einsatzbereich	wöchentlicher Umfang
	3	Kinderbereich (Hausaufgaben und Freizeit); Theke	Insgesamt 15 Std.

### 1.3 Öffnungszeiten der Einrichtung

wöchentl. Öffnungszeiten In Std. insgesamt	davon Zeitanteil für Offene Angebote in Std.
30,0 Stunden	22,0 Stunden

	Hausaufgabenbetreuung	Offener Bereich für Kinder	Offener Bereich für Jugendliche
<b>Dienstag</b>	13.00 – 15.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	15.00 – 20.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	13.00 – 15.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	15.00 – 20.00 Uhr
<b>Donnerstag</b>	13.00 – 15.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	15.00 – 20.00 Uhr
<b>Freitag</b>	13.00 – 15.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	17.00 – 22.00 Uhr (14tägig)

Bei Sonderveranstaltungen war das Haus länger geöffnet, z.B. bei Konzerten, Feten usw.

### 1.4 Schließungszeiten der Einrichtung

Schließungszeit von - bis	Grund
17.04.2001 – 20.04.2001	Kinderferienspaß
30.07.2001 – 17.08.2001	Kinderferienspaß
15.10.2001 – 19.10.2001	Herbstferien (Urlaub)
27.12.2001 – 04.01.2002	Weihnachtsferien

### 1.5 Raumangebot des Jugendhauses

<b>Anzahl der Räume insgesamt</b>	11
<b>Raumangebot im qm insgesamt</b>	330 qm
<b>Außenfläche in qm insgesamt *</b>	200 qm

\* Dabei ist zu bedenken, dass die Außenfläche wegen der Nähe zur Bahn und zur Straße und durch ihre abschüssige Beschaffenheit für Spiel- und Sportangebote kaum genutzt werden kann.

## **1.6 Materielle Ausstattung des Jugendhauses**

- Kücheneinrichtung
- Thekenbereich (Getränke, Süßwaren, warme Snacks)
- Kicker
- Billard
- Tischtennis
- Boxsack/Handschuhe
- Musikanlage
- TV-Gerät/Sat-Anlage/Videogerät
- 4 Computer, davon 2 x Internet und 2x Multimedia
- Fotolabor
- Gesellschaftsspiele und anderes Spielmaterial
- Werkstatt
- Musikinstrumente (Gitarre, Bass, Keyboard)
- Digitalkamera

## **1.7 Zielsetzung / Pädagogisches Konzept**

Das Jugendhaus verfügt über ein pädagogisches Konzept, das den Auftrag und die Zielgruppe der Einrichtung beinhaltet. Dieses Konzept wird regelmässig überarbeitet.

Das Jugendhaus will in erster Linie nichtorganisierte Jugendliche ansprechen, die durch andere Formen der Jugendarbeit nicht oder nur kaum erreicht werden. Es gibt keine besonderen Zugangsvoraussetzungen zum Besuch des Jugendhauses. In diesem Sinne ist das Angebot als niedrigschwellig einzustufen. Trotz dieser zunächst unverbindlichen Form von Jugendarbeit wird das Jugendhaus überwiegend von einem festen Stammpublikum besucht, welches sich nebenbei in diverse Cliques gliedern lässt. Eine langsame Fluktuation sorgt dafür, dass viele Jugendliche im Alter von ca. 10 Jahren regelmäßig das Haus besuchen und sich erst Jahre später, als junge Erwachsene, wieder davon lösen.

Obwohl der pädagogische Ansatz zunächst cliquenorientiert ist, bietet erst dieser spezielle Rahmen die Möglichkeit, Beziehungen zwischen Jugendlichen und MitarbeiterInnen aufzubauen. Diese Beziehungen bilden die Grundlage für die allgegenwärtigen Einzelfallhilfen, die kulturell oder entwicklungsbedingt notwendig werden.

Der freizeitpädagogische Rahmen stellt hierfür ein Vehikel dar, hat aber im Sinne des Grundsatzes von Arrangement und Animation seinen eigenen Wert.

Darüber hinaus werden die laufenden Angebote und Schwerpunkte regelmäßig, d. h. mindestens jährlich an die ständig wechselnden Bedürfnislagen angepasst.

Bei der Konzept- und Angebotsplanung für das Jahr 2002 musste die verschlechterte Stellensituation berücksichtigt werden. Im Ergebnis wird im Jahr 2002 das verringerte Basisangebot im Rahmen der regelmäßigen Öffnungszeiten weiterhin durch die

MitarbeiterInnen des Jugendhauses gewährleistet. Sonderveranstaltungen, spezielle Angebote (z.B. kultureller Art) werden künftig verstärkt im Rahmen einer besonderen Aufgabenverteilung/Kooperation zwischen den MitarbeiterInnen des Jugendamtes und den MitarbeiterInnen des Jugendhauses geplant und durchgeführt.

## 2. Besucherstruktur

### 2.1 Altersstruktur der Besucher (gerundet)

Alter von.. bis.. Jahren	weiblich	männlich
6 bis 11 Jahren	40 %	10 %
12 bis 15 Jahren	10 %	20 %
16 bis 20 Jahren	40 %	60 %
21 Jahre u. älter	10 %	10 %

### 2.2 Ausbildung der Besucher

Die 8 -12 Kinder, die derzeit die Hausaufgabenhilfe in Anspruch nehmen, besuchen überwiegend die Grundschule. Soweit Kinder bereits eine weiterführende Schule besuchen, handelt es sich in der Regel um eine Hauptschule.

In der Gruppe der Jugendlichen ab 13 Jahren, überwiegt ebenfalls die Zahl der Hauptschüler. Einige besuchen die Sonderschule

Der überwiegende Teil der Jugendlichen mit Schulabschluss strebt anschließend eine Ausbildung an, sofern (wie etwa bei Asylbewerbern) eine entsprechende Erlaubnis besteht.

### 2.3 Nationalität der Besucher

Staatsangehörigkeit der Besucher	ca. Angabe in %
Deutschland	10 %
Deutschland (Aussiedler, Spätaussiedler)	10 %
ehem. Jugoslawien	60 %
Libanon	10 %
Türkei	10 %
Summe	100 %

## 2.4 Regelverstöße in der Einrichtung

Problembereich	Ja, regelmäßig	gelegentlich	Nein
Gewaltanwendung der Besucher untereinander		X sehr selten	
Sachbeschädigung in der Einrichtung		X selten	
Diebstahl in der Einrichtung		X sehr selten	
Missachtung der Hausordnung*		x	

\* Die Hausordnung umfasst folgende Regeln:

### Hausordnung

An diese Regeln müsst ihr euch halten:

Keine Gewalt im Stellwerk

Alkohol, Drogen und jede Art von Waffen sind im und ums Haus verboten

Rauchen ist erst ab 16.00 Uhr erlaubt und wenn ihr mindestens 16 Jahre alt seid.  
Bitte benutzt die Aschenbecher!

Das Essen von Kernen im Haus ist nicht erlaubt.

Im Stellwerk wird nicht gespuckt.

Wer absichtlich etwas beschädigt oder zerstört, muss den Schaden bezahlen oder beheben.

Für Abfälle jeglicher Art (auch Flaschen) sind die dazu zur Verfügung stehenden Mülleimer zu benutzen.  
Das gilt auch für draußen!

Kinder unter 13 Jahren dürfen nur bis 17.00 Uhr im Stellwerk bleiben.

Außer den Mitarbeitern darf niemand ohne ausdrückliche Genehmigung hinter die Theke.

Die MitarbeiterInnen üben das Hausrecht aus

### 3. Angebote

#### 3.1 Offene Angebote

Offene Angebote	ja, regelmäßig	gelegentlich	nein	Altersgruppe von.. bis.. Jahren
Café	X			alle
Disco mit Alkoholausschank			X	
Disco ohne Alkoholausschank		X		ab 13
Konzerte		X		ab 16
Internet-Café	X			alle
Videoabend	X			ab 13
Sportliche Angebote (z.B. Kickerturnier)		X		alle
Kinderferienprogramm	X			bis 12
Jugendaustausch		X		ab 13
Ferienangebote für Jugendliche	X			alle

#### 3.2 Besondere Angebote

##### 3.2.1 Kreativangebote

Kreativangebote für Kinder	mehrmals wöchentlich	wöchentlich	bei Bedarf	gar nicht
Basteln und malen	X			
Werkangebote (z.B. Holz, Fahrrad usw.)			X	
Töpfern			X	
Kochen/Backen		X		
Theater spielen				X
Musik machen			X	

##### 3.2.2 Betreuungsangebote

Betreuungsangebote	mehrmals wöchentlich	bei Bedarf
freizeitpädagogische Angebote für Kinder	X	
Hausaufgabenhilfe für Kinder	X	
Bewerbungstraining		X häufig angefragt
Hausaufgabenhilfe für Jugendliche		X



### 3.2.3 Sportangebote

Sportangebote	mehrmals wöchentlich	wöchentlich	bei Bedarf	gar nicht
Fußball			X	
Volleyball				X
Basket-/Streetball			X	
Kraftsport			X	
Tanzen			X	
Tischtennis	X			
Boxtraining			X	

### 3.3 Hilfs- und Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen

Hilfs- und Beratungsangebote	Sehr häufig	Häufig	Selten	Gar nicht
Beratungsgespräche		X		
Einzelfallhilfe			X	
Vermittlung an eine andere Fachinstitution		X		

In der Praxis zeigt sich, dass das Team des Jugendhauses (als niedrigschwellige Institution) sehr häufig mit den aktuellen Problemlagen seiner Besucher konfrontiert wird.

Hierbei handelt es sich in der Regel um alters- bzw. entwicklungstypische Problemlagen, teilweise auch um Fragen, die das Ausländerrecht betreffen. Ohne das Beratungsangebot des Stellwerkes wären viele dieser Problemlagen wohl kaum von den betroffenen Jugendlichen gegenüber einer Fachkraft thematisiert worden. In Einzelfällen erweist sich die institutionelle Anknüpfung an den ASD des Jugendamtes als vorteilhaft. MitarbeiterInnen und Jugendliche profitieren hierbei von der guten Zusammenarbeit untereinander sowie den „kurzen Wegen“.

Dies gilt auch im Hinblick auf die Ableistung von Sozialstunden auf Vermittlung der Jugendgerichtshilfe im Jugendhaus.

### 3.4 Aufsuchende, Mobile Jugendarbeit

Angebot	regelmäßig	gelegentlich
Betreuung von informellen Jugendtreffpunkten		X
Betreuung von informellen Cliques	X	

Bis zum Sommer 2001 wurde mit einem Zeitumfang von 5 Stunden/Woche, die zum Beschäftigungsumfang von Frau Linker gehörten, Mobile Jugendarbeit an ausgewählten Treffpunkten im Stadtgebiet angeboten. Hierbei war es noch aufgrund der personellen Besetzung möglich, gleichzeitig das Jugendhaus zu öffnen. Künftig wird dieser Aufgabenbereich schwerpunktmäßig von Herrn Heming wahrgenommen werden.

### 3.5 Mitbestimmung der Besucher

Formen der Mitwirkung	monatlich	viertel jährlich	jährlich	nach Bedarf
Besucherbefragung				X
Vollversammlung				X
Juniorteam				X

Bereiche der Mitbestimmung	ja	nein
Angebotsgestaltung	X	
Einrichtungsgestaltung	X	
Öffnungszeiten		X
Einsatz der finanziellen Mittel		X
Personal		X
Hausverbote		X

Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass eine institutionalisierte Form der Mitbestimmung von Jugendlichen weniger von diesen angenommen wird, als eine zeitlich und thematisch begrenzte Mitwirkung bei einzelnen Projekten. Dies scheint einem Trend zu entsprechen, wie er für den Bereich der Freiwilligenarbeit insgesamt abzusehen ist.

### 4. Besondere Veranstaltungen

09.02.01	Konzert „Die Bauern“ und „Sophie P.“
14.02.01	Valentinstag (mit „Liebesquiz“)
16.02.01 – 17.02.01	Netzwerk-Party
23.02.01	Karnevalsparty für Kinder
26.02.01	Rosenmontagsparty für Jugendliche
09.03.01	Kindertheater in Billerbeck
11.03.01	Fußballturnier in Münster
27.03.01	Fahrt zum Send in Münster
31.03.01	Teenie-Disco in der Fabrik
26.03.01 – 06.04.01	Musikwettbewerb (digitale Soundbearbeitung am PC)
17.04.01 – 20.04.01	Kinderferienspaß
24.04.01	Kickerturnier in Münster
02.05.01	Billardturnier
11.05.01 – 12.05.01	Netzwerk-Party
16.05.01	Spieleabend
19.05.01	Fußballturnier der JHs im Kreis COE
20.05.01	Tag der offenen Tür im Rathaus

Jahresbericht 2001  
des Jugendhauses „Stellwerk“ der Stadt Coesfeld

23.06.01	Teenie-Disco in der Fabrik
24.06.01	Mädchentag
27.06.01	Kickerturnier im Pfarrheim St. Laurentius
06.07.01	Familienfest
14.07.01 – 15.07.01	Netzwerk-Party
09.07.01 – 20.07.01	Bauspielplatz
24.07.01	Fahrt zum Kletterzentrum Bösensell
25.07.01	Kanutour Vreden – Recke
30.07.01 – 17.08.01	Kinderferienspaß
14.09.01	Erlebnisparkours im Rahmen der Suchpräventionswoche
17.09.01 – 24.09.01	Animationen und Trickfilme am Computer
29.09.01	Teenie-Disco in der Fabrik
12.11.01	Computer-Workshop beim Kinder-Filmfest
24.11.01	Teenie-Disco in der Fabrik
21.12.01	Weihnachtsfeier und Jahresabschluss

## 5. Kooperation mit anderen Institutionen

Institution	sehr häufig	häufig	gelegentlich
Stadtverwaltung vor Ort	X		
Kreisjugendamt			X
Landesjugendamt			X
Schule		X	
Arbeitsamt			X
Einrichtung der berufl. Aus- und Weiterbildung			X
Andere Jugendeinrichtungen		X	
Polizei (Kommissariat Vorbeugung)		X	
Sportvereine			X
Jugendverbände			X
Kirchengemeinden			X
Regionalstelle BDKJ Dülmen	X		

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Formen der Öffentlichkeitsarbeit	regelmäßig	gelegentlich
Kinderprogramm	X	
Jugendprogramm	X	
Handzettel, Plakate	X	
Pressemitteilung in der lokalen Zeitung	X	
Rundfunk		X
Homepage <a href="http://www.stellwerk-coesfeld.de">www.stellwerk-coesfeld.de</a>	X	

## **7. Schlussbemerkungen und Ausblick**

Das Jahr 2001 war von einer Reihe positiver aber auch einigen negativen Entwicklungen geprägt.

Mit der Neubesetzung der Leitungsstelle wurden neue Sichtweisen und Ideen in bestehende und bewährte Konzepte integriert. In den Fokus geriet dabei auch die Öffentlichkeitsarbeit und das äußere Erscheinungsbild des Hauses; immer verbunden mit dem Selbstverständnis des Jugendhauses, welches in Konzeption und Angebotsstruktur seinen Ausdruck findet. Ein sehr früher Schritt war die Rückbenennung des Jugendhauses zum früheren Namen Stellwerk.

In den folgenden Monaten wurde mit professioneller Hilfe ein eigenes Logo erstellt, das seitdem die Fassade wie auch alle Publikationen und Veröffentlichungen des Hauses prägt.

Dieser Gesamtprozess dauerte mehrere Monate und erforderte die Beteiligung aller relevanten Fachkräfte um einen hohen Identifikationsgrad von Besuchern und Mitarbeitern mit dem Erscheinungsbild der Einrichtung zu erzielen.

Dieses Ziel wurde voll erreicht und erzielt inzwischen über Coesfeld hinaus positive Effekte. Dies gilt auch im Hinblick auf die farblich extrem auffällige Gestaltung der Außenfassade.

Als positiv sind zudem eine Reihe weiterer Renovierungsmaßnahmen zu beurteilen, die ebenfalls im vergangenen Jahr durchgeführt wurden.

So wurde der frühere Computerraum mit einem neuen Fußboden, einem neuen Anstrich und Polstermöbeln ausgestattet, so dass sich Jugendliche nun cliquenweise im Bedarfsfall vom öffentlichen Geschehen zurückziehen können.

Der Kinderbereich wurde darüber hinaus in zwei eigene Räume im Kellergeschoss verlagert, wo insgesamt günstigere Raumverhältnisse für die Hausaufgabenhilfe und die freizeitpädagogischen Angebote herrschen.

Der ehemalige Kinderraum wurde neu angestrichen und erhielt eine neue Beleuchtung. Hier wurden die beiden neuen Computer aufgestellt, die derzeit mit einer rund 80%igen Auslastung für Multimediaanwendungen genutzt werden. Außerdem wurden in diesem Raum ebenso wie im Cafe mehrere ansprechende Polstergarnituren aufgestellt, so dass beide Räumlichkeiten insgesamt deutlich freundlicher wirken.

Die beiden Internet-Computer sind inzwischen mitten in das Cafe integriert worden. Hierdurch wurde die Auslastung der beiden Plätze auf rund 80 % gesteigert.

Zudem konnte am neuen Standort der PCs der Aspekt „Jugendschutz“ durch geeignete technische Maßnahmen und die aufgehobene Anonymität am Computer verbessert werden.

Insgesamt achten alle MitarbeiterInnen des Hauses darauf, dieses so ansprechend wie möglich zu halten, da dies die Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit ihrem Haus positiv beeinflusst.

Dieser sehr kreative Prozess wurde seit dem Sommer 2001 beeinträchtigt, als eine Mitarbeiterin mit einem Beschäftigungsumfang von 25 Stunden im Jugendbereich das Jugendhaus verließ. Diese Stelle ist seitdem ebenso unbesetzt wie auch die Stelle eines/einer Jahrespraktikanten/in, so dass derzeit im Jugendhaus gegenüber dem vergangenen Jahr 63,5 Wochenstunden fehlen.

Dieses Defizit wirkt sich nicht nur allein negativ auf die regulären Arbeitsabläufe im Jugendhaus aus. Das Fehlen von Arbeitskräften führte inzwischen zu einer Kürzung von Öffnungszeiten in einer Größenordnung von 7,5 Stunden durchschnittlich pro Woche. Bei Krankheit, Urlaub oder anderweitigen Veranstaltungen des Leiters ist das Jugendhaus zwangsläufig ebenfalls geschlossen.

Gravierender ist jedoch der negative Effekt, den das personelle Ungleichgewicht im Jugendbereich durch das Fehlen einer weiblichen Kraft entstehen lässt.

Dies lässt sich v.a. im Stimmungsbild und im Verhalten der Jugendlichen (auch der männlichen!) ablesen, denen eine weibliche Kraft als verlässliche Ansprechpartnerin offenkundig fehlt.

Überdies kann Mädchenarbeit als Angebot zurzeit nicht stattfinden, das Absinken des Mädchenanteils in der Besucherstruktur ist zudem ein weiterer negativer Effekt.

Unabhängig hiervon hat im vergangenen Jahr ein konzeptioneller Prozess stattgefunden, durch den die MitarbeiterInnen des Jugendhauses und des Bereiches Jugendförderung im Jugendamt deutlich enger zusammengerückt sind. Ablesen lässt sich dies z.B. an der Angebotsplanung für das Jahr 2002.

Dieses besondere Zusammenwirken unterschiedlicher Schwerpunkte und Fachkräfte wird in sich in naher Zukunft zum Markenzeichen kommunaler Jugendarbeit in Coesfeld entwickeln.

Coesfeld, den 01.03.2002

---

Martin Holtmann  
Dipl.-Sozialpädagoge  
Leiter des Jugendhauses

---

Hermann Richter  
Leiter des Fachbereiches  
Jugend und Familie